CCCLVIII.

Sühne Derer von Schönau mit Burggraf Friedrich zu Nürnberg.

18. Mai 1377.

Ich Hans von Schenaw vnd wir Hiltprant vnd Heinrich gebruder von Schenaw, des egenanten Hansen Süne, vnd wir Helwig der Elter vnd Helwig der Junger, auch gebruder von Schenaw, des egenanten Hansen vettern, Bechennen vnd tün chünt offenlich mit disem briefe, daz die erbern vesten Ritter, her Heinrich wolfstrygel, her Ernfrid von Seckendorf, her Hans von Waldenfels vnd Hans von Abbemberg, czwisschen dem Hochgeborn vnserm gnedigem herren, hern *Friderichen Burkgrauen zu Nüremberg*, vnd allen den seinen, vnd auch zwischen vns geteidingt haben: Also, daz wir obgenanten von Schenaw alle, Darum, daz der egenante vnser herre den obgenanten Hylprant von Schenaw, der czu den zeiten sein geuangener was, seiner gefengnisse ledig hat geloszen, sullen schicken, so wir aller getreulichst mügen, daz die Jestniczer alle, vnd sunderlichen alle die, die zu den czeiten, da der egenante Hyltprant gefangen, bey des egenanten vnsers herren des Burkgrauen vnd der seinen schaden vnd auf dem felde waren gegen demselben vnserm herren vnd den seinen, sich an Rechte sullen loszen benügen. welche aber die weren, die wir darzu mit vnserm fleiszigen erbeiten vnd beten nicht bringen möchten vngeuerlichen, als oben stet geschrieben, derselben vnd aller irer helffer veynde sullen wir sein, vnd sullen auch demselben vnserm herren vnd den seinen wider die getrewlichen sein geholffen mit allem dem, daz wir vermügen, gleicherweis, als ob vns dieselbe sache selber antreffe, alslange biz daz die ein ende genÿmet. Wir sullen auch demselben vnserm herren, seine Erben, Man, dyener, hern Heinrich von Koczaw vnd alle die iren, vmb daz obgenante gefengnusse nymmer vordenken, noch dheines argen warten, Sunder sullen getrewlichen schicken, daz sie von allen vnsern freunden, von allen den, die auf dem velde waren, da der egenante Hyltprant wart gefangen, vnd sunderlichen von allen den, die wir vormügen, nymmer vordacht werden, oder dheines argen warten sullen. Wir vnd vnser aller Erben sullen auch schicken, daz wir selbe sechste vnserr besten freunde, so wir die mügen gehaben, Sechs mark geltes demselben vnsern herren oder seinen Erben, drey mark in dem schirstchomenden Jare vnd die andern drey Mark in dem Jare daz nehst darnach chomet, aufgeben vnuerczogenlichen: Also, daz wir vnd vnsere Erben vnd dieselben freunde vnd ire Erben die obgenanten Sechs Marg geltes von dem egenanten vnserm herren dem Burkgrauen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vnd seinen Erben, als Manlehen Recht ist, ewyclichen sullen haben vnd empfahen. Vnd darumb haben wir, die egenanten Hans, Hyltprant, Heinrich, Helwig vnd Helwig von Schenaw alle, mit wolbedachtem mute, eynmüticlichen zu den heyligen gelerte Eyde gesworen, daz wir wider die obgeschrieben pund vnd Artykel vnd Teydinge ewyclichen nymmer getun sullen, noch gedengen, noch daz von vnsern wegen nyemand zutunen gestaten, Sunder sullen die halten vnd volfüret schicken on allerlei geuerde. Vnd haben darzu, zu eyner merern sicherheit, vnsre Insigel alle mit gutem wiszen an disen brief gehangen. Der geben wart Nach Cristi vnsers herren geburt Drewczehenhundert Jar vnd dar nach in dem Sybenvndsybenczigistem Jare, zu plassemberg, an dem andern Pfyngstage.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

CCCLIX.

23. Mai 1377.

Friedrich Burggraf zu Nürnberg und *Elspeth seine Schwester, Graf Ulrichs von Schaumberg Wittwe,* verpfänden wiederlöslich die Veste, Pflege und Herrschaft Julbach an den Kurfürsten Otto und dessen Vettern, die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann, für eine Schuld von 8000 fl.

Geben zu *Nürnberg,* des nehsten Samstages nach Pfingsten, 1377.

v. Freyberg Reg. Boic. IX. pag. 375.

CCCLX.

Apel Fuchs verkauft dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg seinen Zehnten zu Grafendobrach.

11. Juni 1377.

Ich Apel fuchs gesezzen zu Breytbach, Ritter, Elsbete min Eliche Wirrtin, Bekennen Vnd tun chunt offenlichen mit diesem briefe, Daz wir mit guter vorbetrahtunge, mit Rat vnserr frunde Reht vnd redlichen zu kauffen haben gegeben, Vnd geben auch zu kauffe wiszentlichen mit diesem briefe, Dem Hochgeborn vnserm Gnedigen Herren, Hern *fryderich Burkgrafen zu Nürnberg,*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf